

Pressemitteilung

Ensdorf, 23.11.2018

Neuer Heizspiegel: Heizen mit Heizöl wird wieder teurer

Energetischer Zustand eines Hauses wichtigster Faktor für Heizkosten und Klimaschutz / Abrechnung für 2017: Heizöl-Nutzer zahlen drauf, Kosten für Erdgas und Fernwärme sinken / Prognose 2018: Heizen mit Heizöl noch teurer

Landkreis Amberg-Sulzbach/Ensdorf: Durchschnittlich 810 Euro Heizkosten zahlten Bewohner einer 70 Quadratmeter großen Wohnung im Abrechnungsjahr 2017. Abhängig vom energetischen Zustand des Gebäudes gab es dabei große Unterschiede. Während die Heizkosten in energetisch optimierten Gebäuden im Schnitt bei 550 Euro lagen, mussten Bewohner von energetisch schlechteren Gebäuden 1.180 Euro und mehr zahlen. Das zeigt der „Heizspiegel für Deutschland 2018“, den die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online im Auftrag des Bundesumweltministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e. V. im Rahmen der Kampagne „Mein Klimaschutz“ veröffentlicht hat. Der Heizspiegel-Flyer mit den neuen Vergleichswerten für zentral beheizte Wohngebäude liegt bereits in den Rathäusern sowie im Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN) aus. Mit dem kostenlosen Heizkostenrechner „HeizCheck“ auf www.heizspiegel.de können Verbraucher zudem prüfen, wo sie mit ihren Heizkosten im Vergleich zum eigenen Gebäude stehen. Außerdem erhalten sie viele Tipps zum Sparen.

Prognose: Heizen mit Erdgas günstiger als mit Heizöl

Je nach Energieträger haben sich die Heizkosten im Abrechnungsjahr 2017 uneinheitlich entwickelt. Aufgrund höherer Heizöl-Preise sind die Kosten in einer 70-Quadratmeter-Wohnung in einem Mehrfamilienhaus mit Heizöl-Zentralheizung gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 85 Euro gestiegen – auf 750 Euro. In Wohnungen mit Erdgas-Zentralheizung sanken die durchschnittlichen Kosten auf 790 Euro (minus 20 Euro). Bei Fernwärme waren es 895 Euro (minus 35 Euro).

Prognose

Voraussichtlich wird sich diese Entwicklung auch für das Abrechnungsjahr 2018 fortsetzen: Aufgrund steigender Preise müssen Bewohner ölbeheizter Häuser wahrscheinlich mit acht Prozent Mehrkosten rechnen. In Häusern mit Erdgas- und Fernwärmeheizung dürften die Kosten um etwa drei Prozent sinken. Damit würde das Heizen mit Erdgas wieder günstiger sein als das Heizen mit Heizöl.

Energetischer Zustand: wichtigster Faktor für Heizkosten und Klimaschutz

Der Heizspiegel zeigt: Die Entwicklung der Energiepreise ist für die Heizkosten relevant – wesentlich wichtiger ist jedoch der energetische Zustand eines Hauses. „Der Sanierungsstand ist der meistunterschätzte Faktor für Heizkosten. In einem energetisch schlechteren Haus sind die

Heizkosten im Schnitt doppelt so hoch wie in einem energetisch besseren Haus“, sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin von co2online. „Auch die CO₂-Emissionen sind dann entsprechend geringer.“ In einem energetisch besseren Mehrfamilienhaus mit Erdgas-Zentralheizung entstehen durch das Beheizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung beispielsweise etwa 1,5 Tonnen klimaschädliches CO₂ pro Jahr. In einem energetisch schlechteren Gebäude sind es 4,1 Tonnen. Um diesen CO₂-Unterschied zu kompensieren, müssten rund 200 Bäume gepflanzt werden.

Rechner für Heizkosten und Tipps zum Sparen

„Mit dem Heizspiegel-Flyer können Mieter und Eigentümer die Verbräuche und Heizkosten ihres Wohngebäudes bewerten. Und mit dem Heizkostenrechner HeizCheck kann sogar jeder ganz individuell herausfinden, wie groß das Sparpotenzial in den eigenen vier Wänden ist“, erklärt Joachim Scheid, Klimaschutzkoordinator des Landkreises Amberg-Weizsach. „Übrigens: Viele Mieter können mit kleinen Tricks ihre Heizkosten deutlich senken – ohne auf Komfort zu verzichten. Auch hierzu gibt der Heizspiegel Tipps.“

Beratungen bieten auch die ZEN-Energieberater an. Nähere Infos: ZEN, Telefon 09624/903646 oder zen@zen-ensdorf.de.

496 Wörter, 3310 Zeichen

Weitere Informationen und Downloads erhalten Sie unter:

<https://www.heizspiegel.de/>

<https://www.heizspiegel.de/heizkosten-pruefen/heizspiegel/>



Quelle: www.co2online.de | Phil Dera

Pressekontakt:

Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit
Hauptstr. 3, 92266 Ens Dorf
Telefon: ZEN (09624) 903646 // Yvonne Busch
E-Mail: zen@zen-ensdorf.de // y.busch@zen-ensdorf.de
Internet: www.zen-ensdorf.de